

Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck	Band 64	S. 147-154	Innsbruck, Okt. 1977
-------------------------------	---------	------------	----------------------

Die Opiinen und Alysiinen einer Ausbeute aus Osttirol

(Insecta: Hymenoptera, Braconidae)

VON

Max FISCHER*)

(Naturhistorisches Museum Wien)

The Opiinae and Alysiinae in a collection from East Tyrol

(Insecta: Hymenoptera, Braconidae)

S y n o p s i s : The Opiinae and Alysiini (Hymenoptera, Braconidae) collected in July 1976 in East-Tyrol are referred to. 7 species of the subfamily Opiinae belonging to two genera and 12 species of the tribe Alysiini (subfamily Alysiinae) belonging to 8 genera are listed. 11 species are new to the fauna of Tyrol, one of them is new to the fauna of Austria. Two species are described as new, and important morphological details are figured: *Aspilota microcubitalis* n. sp. and *A. thurnensis* n. sp.

Anlässlich einer Dienstreise nach Lienz in Osttirol im Juli 1976 hatte der Verfasser Gelegenheit, zwei Sammelexkursionen durchzuführen und vor allem Hymenopteren einzubringen. An den Aufsammlungen beteiligte sich außerdem vor allem Herr Heinrich Schönmann (Naturhistorisches Museum Wien) mit großem Geschick.

Am 6. Juli 1976 wurde im Gebiet von Thurn bei Lienz, 800 m, gesammelt. Diese Exkursion fand bei mäßig gutem Wetter statt. Der geringe Regen konnte die Sammelstätigkeit nur geringfügig beeinträchtigen. Am 7. Juli 1976 wurde die Lokalität Taurer bei Kals am Fuße des Großglocknermassivs, etwa 1400 m, besammelt werden. Dieser Tag zeichnete sich durch eine ungetrübte Schönwetterlage aus.

Die Exkursionsausbeuten wurden später präpariert und gesichtet, anschließend die Vertreter der Unterfamilie Opiinae und der Tribus Alysiini (Unterfamilie Alysiinae) herausgezogen und bearbeitet. Die folgende Abhandlung verzeichnet die ersten faunistischen Ergebnisse über Opiinen- und Alysiinen-Wespen Osttirols.

*) Anschrift des Verfassers: Direktor Dr. M. Fischer, 2. Zoologische Abteilung, Naturhistorisches Museum Wien, A - 1014 Wien, Burgring 7, Österreich.

Opiinae
Genus **Biosteres** FOERSTER

Biosteres longicauda (THOMSON): Thurn/Lienz, 1 ♀. Neu für Österreich.

Genus **Opius** WESMAEL

Opius aureliae FISCHER: Taurer/Kals, 1 ♀.

Opius exiguus WESMAEL: Thurn/Lienz, 1 ♀. Neu für Tirol.

Opius levis WESMAEL: Thurn/Lienz, 1 ♂.

Opius pulchriventris FISCHER: Thurn/Lienz, 2 ♀♀. Neu für Tirol.

Opius similis SZÉPLIGETI: Taurer/Kals, 1 ♂.

Opius singularis WESMAEL: Thurn/Lienz, 1 ♀; Taurer/Kals, 1 ♂.

Alysiini
Genus **Alysia** LATREILLE

Alysia fuscipennis (HALIDAY): Thurn/Lienz, 1 ♂; Taurer/Kals, 1 ♀, 1 ♂.

Alysia tipulae (SCOPOLI): Thurn/Lienz, 1 ♀. Neu für Tirol.

Genus **Asobara** FOERSTER

Asobara tabida (NEES): Thurn/Lienz, 1 ♀. Neu für Tirol.

Genus **Aspilota** FOERSTER

Dieses ist anscheinend das schwierigste von allen Gattungen der Alysiini. Dennoch wurde die Mehrzahl der gesammelten Exemplare bearbeitet. Zwei Arten erwiesen sich als neu und werden hier beschrieben.

Aspilota affinis FISCHER: Taurer/Kals, 1 ♀.

Aspilota cratocera (THOMSON): Thurn/Lienz, 1 ♀. Neu für Tirol.

Aspilota fuscicornis (HALIDAY): Taurer/Kals, 1 ♀.

Die Beschreibungen der neuen Arten erfolgen weiter unten.

Genus **Dapsilarthra** FOERSTER

Dapsilarthra dictynna (MARSHALL): Taurer/Kals, 1 ♂.

Dapsilarthra sylvia (HALIDAY): Taurer/Kals, 1 ♀. Neu für Tirol.

Genus **Orthostigma** RATZEBURG

Orthostigma laticeps (THOMSON): Thurn/Lienz, 2 ♀♀. Neu für Tirol.

Genus **Pentapleura** FOERSTER

Pentapleura fuliginosa (HALIDAY): Thurn/Lienz, 1 ♀, 8 ♂♂. Neu für Tirol.

Genus **Synaldis** FOERSTER

Synaldis acutidentata FISCHER: Taurer/Kals, 1 ♀. Neu für Tirol.

Genus **Tanycarpa** FOERSTER

Tanycarpa ancilla (HALIDAY): Thurn/Lienz, 3 ♂♂. Neu für Tirol.

Beschreibung der neuen Arten:

Aspilota microcubitalis n. sp.

(Abb. 1)

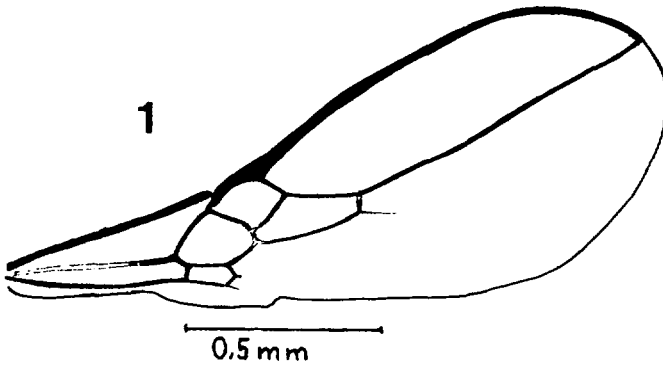


Abb. 1. *Aspilota microcubitalis* n. sp. - Vorderflügel.

♂ — *Kopf*: 1,8mal so breit wie lang, 1,45mal so breit wie das Mesonotum, an den Schläfen eine Spur breiter als an den Augen, Augen so lang wie die Schläfen, Hinterhaupt deutlich gebuchtet, Abstand der Toruli voneinander kleiner, ihr Abstand von den Augen größer als ihr Durchmesser, wegen des gewölbten Gesichtes deutlich nach vorn verlagert; Ocellen klein, ihr Abstand voneinander etwas größer als ein Ocellusdurchmesser, der Abstand eines äußeren Ocellus vom inneren Augenrand etwas größer als die Breite des Ocellarfeldes. Kopf 1,55mal so breit wie das Gesicht. Gesicht 1,6mal so breit wie hoch, deutlich gewölbt, in der Nähe der Augenränder mit einigen längeren Borsten, median mit längeren, feinen Haaren, im übrigen fast

kahl, Mittelkiel kaum angedeutet, die Augenränder nach unten divergierend. Clypeus trapezförmig, dreimal so breit wie hoch. Paraclypealfelder an den Augenrand erweitert, dreimal so breit wie hoch, parallelseitig. Mandibel entlang der Mittellinie fast zweimal so lang wie breit, Ober- und Unterrand distal nur eine Spur konvergierend, fast parallel; *Z1* und *Z3* schwach gerundet, *Z2* spitz und weit vorstehend, alle Zähne gleich breit, spitze Einschnitte zwischen den Zähnen, aus *Z3* entspringt ein sehr schwacher Kiel; Außenfläche glatt. Maxillartaster länger als die Kopfhöhe. Kopf in Seitenansicht so hoch wie lang, Schläfen nur unten etwas breiter als die Augenlänge, Augen 1,75mal so hoch wie lang. Fühler 17gliedrig, nur eine Spur länger als der Körper; *G1* bis *G3* gleich lang, *G1* und *G2* etwa 4,5mal so lang wie breit, *G1* am schmalsten, die folgenden Glieder nur wenig breiter werdend, *G4* viermal so lang wie breit, die folgenden nur wenig kürzer werdend; die Haare länger als die Breite der Geißelglieder, in Seitenansicht zwei Sensillen sichtbar.

Thorax: 1,25mal so lang wie hoch, 1,8mal so hoch wie der Kopf. Mesonotum ohne Rückengrübchen, Notauli nur vorn eingedrückt und glatt, Seiten überall gerandet, die Randfurchen gehen vorn in die Notauli über, nur vorn und entlang der gedachten Notauli fein hehaart. Praescutellarfurche glatt, geteilt, jedes Seitenfeld hinten und an den Seiten abgerundet und so lang wie breit. Postaxillae gestreift. Propodeum mit 5seitiger Areola, Basalkiel und Costulae, die hinteren Felder zellenartig runzelig, die vorderen glänzend, nur uneben. Vordere Furche der Seite des Prothorax etwas gekerbt. Sternaulus gekerbt und reicht an den Vorderrand, nicht aber an die Mittelhüfte, hintere Randfurche des Mesopleurums schmal gekerbt. Hinterchenkel 4,5mal so lang wie breit.

Flügel: *r* entspringt um die Länge von *r1* hinter der Basis des Stigmas, einen stumpfen Winkel mit *r2* bildend, *r2* 1,4mal so lang wie *cuqu 1*, *r3* fast gerade, 4,6mal so lang wie *r2*, *n.rec.* schwach postfurkal, *Cu2* distal etwas verjüngt, *d* 1,5mal so lang wie *n.rec.*, *b* und *n.rec.* nach vorn divergierend, *nv* weniger als um die eigene Länge postfurkal, *B* geschlossen, *n.par.* entspringt aus der Mitte von *B*.

Abdomen: Länger als Kopf und Thorax zusammen. Erstes Tergit zweimal so lang wie hinten breit, nach vorn nur sehr schwach und geradlinig verjüngt, Basalauschnitt so breit wie lang, Basalkiele im vorderen Drittel nach hinten nur schwach konvergierend, dann nur ganz schwach angedeutet und bis an den Hinterrand reichend, ein schwacher Mittelkiel erkennbar, im übrigen nur uneben, glänzend, Stigmen sitzen auf deutlichen Tuberkeln in der Mitte der Seitenränder.

Färbung: Schwarz. Gelb sind: Scapus, Pedicellus, Anellus, Mundwerkzeuge, alle Beine, Tegulae und die Flügelnervatur. Flügelmembran hyalin.

Körperlänge: 1,7mm.

♀. — Unbekannt.

Untersuchtes Material: Taurer bei Kals, Osttirol, 1400 m, 7. VII. 1976, leg. Fischer, 1 ♂, Holotype, im Naturhistorischen Museum Wien.

Taxonomische Stellung: Die Art ist in die *lobidens*-Gruppe zu stellen. Die Bestimmungstabelle nach FISCHER (l.c.) bringt sie zu Gabel 20 und damit zu den Arten *Aspilota jabingensis* FISCHER, *A. variabilis* TOBIAS und *A. parallela* FISCHER. Von allen dreien ist die neue Form durch den längeren *r3* unterschieden:

<i>r3</i> 4,5mal so lang wie <i>r2</i>	<i>microcubitalis</i> n. sp.
<i>r3</i> 2,4- bis dreimal so lang wie <i>r2</i>	<i>jabingensis</i> FISCHER
	<i>variabilis</i> TOBIAS, <i>parallela</i> FISCHER

In bezug auf die kleine *Cu2* kommt die neue Art der *Aspilota diminuta* FISCHER und *A. compressa* (HALIDAY) am nächsten. Von diesen unterscheidet sie sich wie folgt:

Mandibeln so lang wie breit. Hinterleibsbasis rot	<i>diminuta</i> FISCHER
---------------------------------------------------	-------------------------

Mandibeln fast zweimal so lang wie breit. Hinterleibsbasis dunkel	<i>microcubitalis</i> n. sp.
-------------------------------------------------------------------	------------------------------

Kopf 1,65mal so breit wie lang, Schläfen 1,3mal so lang wie die Augen	<i>compressa</i> (HALIDAY)
-----------------------------------------------------------------------	----------------------------

Kopf 1,8mal so breit wie lang, Schläfen so lang wie die Augen	<i>microcubitalis</i> n. sp.
---------------------------------------------------------------	------------------------------

***Aspilota thurnensis* n. sp.**

(Abb. 2 - 5)

♀. — *Kopf:* 1,8mal so breit wie lang, 1,35mal so breit wie das Mesonotum, an den Schläfen gerundet und hier so breit wie an den Augen, Augen 1,2mal so lang wie die Schläfen, Hinterhaupt deutlich gebuchtet, Abstand der Toruli voneinander und von den Augen wenig kürzer als ihr Durchmesser; Ocellen etwas vortretend, der Abstand zwischen ihnen so groß wie ein Ocellusdurchmesser, der Abstand eines äußeren Ocellus vom inneren Augenrand so groß wie die Breite des Ocellarfeldes. Kopf 1,7mal so breit wie das Gesicht. Gesicht 1,6mal so breit wie hoch, dicht und ziemlich deutlich haarpunktiert, die Haare nach oben gekrümmt, nur Streifen entlang der Augenränder fast kahl, in der Nähe der unteren Augenränder jederseits einige längere Haare, Augenränder fast parallel. Clypeus dreimal so breit wie hoch, schütter mit schwachen haartragenden Punkten besetzt. Durchmesser einer Tentorialgrube so groß wie ihr Abstand vom Auge. Mandibel entlang der Mittellinie 1,5mal so lang wie apikal breit, distal fast nicht erweitert, unterer Rand gerade; *Z1* gerundet, *Z2* spitz und nur ganz wenig vorstehend, *Z3* fast so breit wie *Z1* und *Z2* zusammen, im Bogen gerundet, so weit vorragend wie *Z2*, am distalen Rand mit einigen Haaren, spitze Einschnitte zwischen den Zähnen; Außenfläche glatt. Maxillartaster ganz wenig länger als die Kopfhöhe. Augen in Seitenansicht 1,7mal so hoch wie lang und 1,15mal so lang wie die Schläfenbreite. Fühler so lang wie der Körper, 23gliederig; *G1* 2,5mal so lang wie breit und 1,25mal so lang wie *G2*, nur wenig schmaler als die

anderen Glieder, *G2* zweimal so lang wie breit, *G3* 1,6mal so lang wie breit, die folgenden Geißelglieder gleich breit und nur ganz wenig kürzer werdend, *G6* 1,5mal, das vorletzte Glied 1,7mal so lang wie breit, etwa die letzten vier Glieder ganz wenig schmaler; die längsten Haare länger als die Breite der Geißelglieder, in Seitenansicht 5 Sensillen sichtbar.

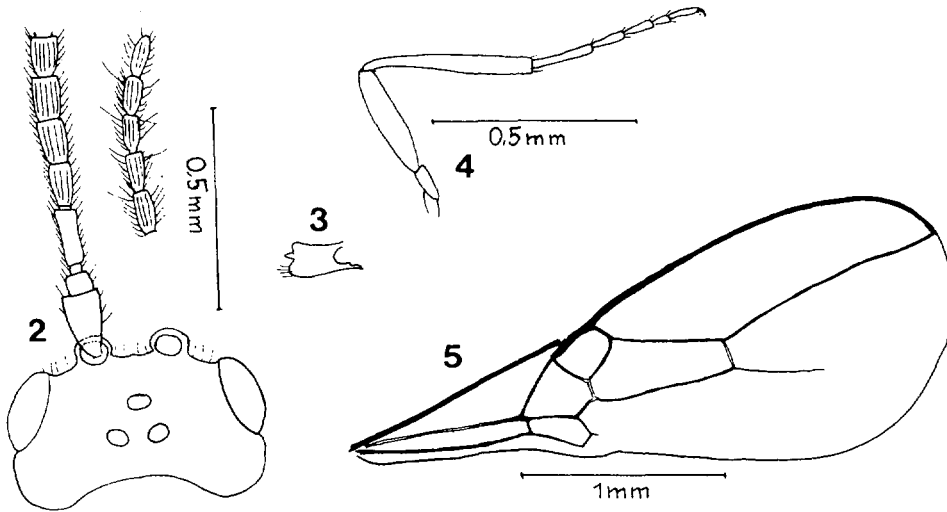


Abb. 2 - 5. *Aspilota thurnensis* n. sp. - 2. Kopf in Dorsalansicht mit Basis und Ende eines Fühlers, 3. Mandibel, 4. Hinterbein, 5. Vorderflügel.

Thorax: 1,33mal so lang wie hoch, 1,8mal so hoch wie der Kopf, Oberseite gewölbt. Mesonotum mit etwas verlängertem Rückengrübchen, Notauli vorn deutlich eingedrückt und schwach skulptiert, Seiten überall gerandet, die Randfurchen gehen vorn in die Notauli über, nur am Absturz und entlang des gedachten Verlaufes der Notauli mit feinen Haaren. Praescutellarfurche flach, geteilt, jedes Seitenfeld so breit wie lang, vorn und seitlich abgerundet. Postaxillae hinten gekerbt. Propodeum mit Mittelkiel, dieser vor der Mitte in eine schwache Spitze ausgezogen, ferner mit zwei unregelmäßigen Längsrunzeln in der Nähe des Kieles, die Nähe der Seitenränder quengerunzelt, der Rest glatt, Costulae nur median ganz andeutungsweise entwickelt. Sternaulus breit und gekerbt, reicht aber weder an den Vorderrand noch an die Mittelhüfte, hintere Randfurche des Mesopleurums fast einfach. Hintersehenkel 4,5mal so lang wie breit.

Flügel: *r* entspringt um die Länge von *r1* hinter der Basis des Stigmas, *r1* zweimal so lang wie die Stigmabreite, *r2* 2,3mal so lang wie *cuqul*, *r3* nach außen geschwungen, 2,2mal so lang wie *r2*, *Cu2* distal verjüngt, *n.rec.* stark postfurkal, *d* 2,1mal so lang wie *n.rec.*, *B* distal erweitert, zweimal so lang wie breit, *n.par.* entspringt aus der Mitte von *B*.

Abdomen: So lang wie Kopf und Thorax zusammen. Erstes Tergit 2,1mal so lang wie hinten breit, hinten parallelseitig, vorn etwas verjüngt, Basalusschnitt so lang wie breit, die in der Mitte der Seitenränder sitzenden Stigmen unscheinbar, fein längsstreifig, die Basalkiele gehen in die Streifung über.

Färbung: Schwarz. Gelb sind: Scapus, Pedicellus, Anellus, Mundwerkzeuge, alle Beine, Tegulae und die Flügelnervatur. Flügelmembran hyalin.

Körperlänge: 2,3 mm.

♂. — Unbekannt.

Untersuchtes Material: Thurn bei Lienz, Osttirol, 600 m, 6. 7. 1976, 1 ♀, leg. Fischer, Holotype, im Naturhistorischen Museum Wien.

Taxonomische Stellung: Die Art ist der *subcubicus*-Gruppe zuzuordnen. Als Vergleichsarten kommen gemäß der Bestimmungstabelle von FISCHER (l.c.) *Aspilota cruciata* FISCHER und *A. significaria* FISCHER in Betracht, von denen die neue Form wie folgt unterschieden werden kann:

Propodeum und erstes Abdominaltergit rot. Paraclypealgrube zweimal so breit wie ihr Abstand vom Auge
cruciata FISCHER

Propodeum und erstes Abdominaltergit ganz dunkel. Paraclypealgrube so breit wie ihr Abstand vom Auge
thurnensis n. sp.

Fühler 1,4mal so lang wie der Körper, die mittleren Glieder 2,25mal so lang wie breit, *Z2* stark vorstehend
significaria FISCHER

Fühler so lang wie der Körper, die mittleren Glieder 1,5mal so lang wie breit, *Z2* kaum vorstehend
thurnensis n. sp.

Literatur:

- FISCHER, M. — 1969. Opiinae aus dem Tiroler Hochgebirge. — Ber. nat. - med. Ver. Innsbruck, **57**: 39 - 58.
— 1971. Über die Alysini des Tiroler Hochgebirges. - Ber. nat. - med. Ver. Innsbruck, **58** (pro 1970): 323 - 341.
— 1972. Erste Gliederung der paläarktischen *Aspilota*-Arten. - Polskie Pismo ent., **42**: 323 - 459.
— 1972. Hymenoptera, Braconidae, Opiinae I. - Das Tierreich, Lfg. 91 (pro 1973), Verlag Walter de Gruyter, Berlin-New York, XII + 620 Seiten.

- 1973. Einige Proben aus den Ötztaler Alpen als Beispiel für die Formenvielfalt bei der Gattung *Aspilota* FOERSTER. — Ber. nat. - med. Ver. Innsbruck, **60**: 95 - 129.
- 1974. Opiinae aus dem Ötztal (Österreich). - Beitr. Ent. **24**: 73 - 86.
- 1975. Untersuchungen über die Opiinae des Ötztales (Tirol). - Fol. ent. Hung., **27** (pro 1974): 383 - 388.
- Erste Nachweise von *Aspilota*-Wespen im Burgenland. - Ann. Naturhistor. Mus Wien, **80**: 343 - 410.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte des naturwissenschaftlichen-medizinischen Verein Innsbruck](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [64](#)

Autor(en)/Author(s): Fischer Maximilian (Max)

Artikel/Article: [Die Opiinen und Alysiinen einer Ausbeute aus Osttirol \(Insecta: Hymenoptera, Braconidae\). 147-154](#)